

Vortrag des Geschäftsführers:

Entsprechend der Empfehlung des Bayerischen Obersten Rechnungshofes aus der Rechnungsprüfung 2012 des Georgischen Kammerorchesters werden ab 2014 alle Einnahmen und Ausgaben in der GmbH abgebildet. Damit ist die nötige Transparenz im Hinblick auf die Zuschussgewährung des Freistaats Bayern gewährleistet.

Der Wirtschaftsplan für 2014 wurde in Absprache mit dem Beteiligungsmanagement, dem Rechnungsprüfungsamt und der Steuerkanzlei Gebauer entsprechend dieser veränderten Rahmenbedingungen aufgestellt. Die Vorjahreszahlen und die Zahlen der Erwartung für 2013 sind daher nicht vergleichbar.

Der zukünftige Zuschuss der Stadt beträgt TEUR 425 und setzt sich aus dem bisherigen Zuschuss von TEUR 300 und TEUR 125, die die Stadt bisher direkt aus dem Haushalt leisten musste, zusammen. Die gute Zusammenarbeit mit dem Kulturamt wird wie bisher fortgesetzt. Die Leistungen wie Kartenvorverkauf, Besetzung der Abendkasse etc., erbringt die Stadt unentgeltlich. Außerdem werden dem Georgischen Kammerorchester die Räume im Kamerariat unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Die Stadt Ingolstadt betraut die GKO in 2014 mit der Veranstaltung von 12 Konzerten im Rahmen der Aboreihe, vier Familienkonzerten, acht Kinderkonzerten, Konzerten in den Partnerstädten, Mitwirkung an den Orgelmatinee und damit zusammenhängenden Werbemaßnahmen.

Für das Jahr 2014 wurden zu den bisherigen Gagen für städtische Konzerte nun die Einnahmen aus den Abonnementkonzerten hinzugerechnet. Die Geschäftsführung erhofft sich, nach dem Rückgang bei den Abonnenten in 2013, mit dem Wechsel des Dirigenten in 2014 wieder steigende Verkaufszahlen im Abobereich. Die Einnahmen für die sonstigen Konzerte und für eigene Veranstaltungen des Orchesters, wie Kinder- und Familienkonzerte, werden sich auf dem Niveau von 2013 bewegen. Bei den Gastspielen ist mit einem Rückgang zu rechnen, da bisher nur 4 Konzertverpflichtungen bestehen. Auch in diesem Bereich wird eine Steigerung der Engagements mit dem Arbeitsbeginn des neuen Dirigenten angestrebt.

Der Sponsorvertrag mit der Sparkasse Ingolstadt wird im Jahr 2014 mit der Konzertgesellschaft weitergeführt.

Auch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der AUDI AG wird 2014 fortgesetzt werden. Somit wird der Sponsorbeitrag unverändert bestehen bleiben und die Einbindung des Orchesters in die besonders erfolgreichen Sommerkonzerte fortgesetzt.

Die Geschäftsführung geht von einer Weiterführung des Sponsorvertrages der GmbH mit der Media-Saturn-Holding GmbH, einem weiteren unverzichtbaren Partner, aus. Die Verlängerung für 2014 wurde in Aussicht gestellt.

Die Geschäftsführung ist bestrebt eine weitere Erhöhung des staatlichen Zuschusses im Jahr 2014 zu erreichen. In 2013 beträgt dieser voraussichtlich mindestens TEUR 180. Der Zuschuss des Freistaats Bayern sollte sich dann nach und nach an die Zahlung der Stadt Ingolstadt annähern, wie dies auch bei anderen Orchestern in Bayern der Fall ist.

Auch der Verein „Freunde des Georgischen Kammerorchesters“ wird als Gesellschafter in 2014 die Konzertgesellschaft unterstützen. Beispielsweise werden die laufenden Kosten für die Instrumentenversicherung übernommen. Außerdem wurde die finanzielle und personelle Unterstützung für die Veranstaltungen im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50 jährigen Jubiläum des GKO zugesichert.

Die Spenden werden sich auf Vorjahresniveau bewegen. Hier wird das Orchester besonders durch die Sparkasse und die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt unterstützt.

Aufgrund der Hinzurechnung der Ausgaben, die bisher die Stadt direkt übernommen hat, werden die Ausgaben für Bezogene Leistungen deutlich ansteigen. Hierunter fallen Honorare für Chef- und Gastdirigenten sowie Gastmusiker.

Die im Wirtschaftsplan 2014 abgebildete Erhöhung der Löhne der Orchestermitglieder kann nur unter der Voraussetzung der Gewährung eines deutlich höheren Zuschusses durch den Freistaat Bayern umgesetzt werden.

Die sonstigen betrieblichen Ausgaben werden sich insbesondere im Bereich der Reisekosten und der Kosten für Werbung in 2014 ebenfalls um die Kosten aus dem städtischen Haushalt erhöhen.

Die Gesellschaft strebt bei der Übernahme von Gastspielen außerhalb der Region Ingolstadt eine Kostendeckung an. Sollte dies nicht vollumfänglich möglich sein, sollte die Geschäftsführung auf eine Erhöhung des Staatszuschusses hinwirken, um eventuelle Verluste damit auszugleichen.

Nach der Erwartung für das Geschäftsjahr 2013 geht die Geschäftsführung von einer deutlichen Rückführung des bestehenden Verlustvortrages aus. Dieser soll in den Folgejahren vollständig zurückgeführt werden, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Der Wirtschaftsplan 2014, auch aufgeteilt auf die Konzerte in Ingolstadt sowie die Gastspiele, ist im Folgenden beigefügt. Darüber hinaus wird die Mittelfristplanung bis 2017 zur Kenntnis vorgelegt.

Wirtschaftsplan 2014				Mittelfristplanung		
GuV	IST 2012 TEUR	Erwartung 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR
Gagen für städtische Konzerte	9	10	170	170	180	180
Gagen für sonstige Konzerte in Ingolstadt	127	120	120	130	130	130
Gagen für Gastspiele	105	100	70	90	100	120
Einnahmen für eigene Konzerte	31	30	30	35	40	40
Sonstige Erlöse	9	10	10	20	20	20
Konzerteinnahmen Gesamt	281	270	400	445	470	490
Bestandsveränderung	-1	0	0	0	0	0
Sponsorbeiträge	433	431	431	441	451	461
Zuschüsse	456	513	736	788	841	866
Stadt Ingolstadt	290	300	425	425	425	425
Land	130	200	300	350	400	425
Bezirk	10	12	10	12	15	15
Freundeskreis	17	1	1	1	1	1
Goethe Institut	9	0	0	0	0	0
Spenden	51	60	60	60	60	70
Sonstiges	0	2	2	2	2	2
Gesamterträge	1.220	1.276	1.629	1.736	1.824	1.889
Bezogene Leistungen	223	225	400	420	460	480
Honorare Chef- und Gastdirigenten	57	75	130	140	160	170
Honorare Gastmusiker einschl. Künstlersozialkasse	166	150	270	280	300	310
Personalaufwand	837	875	890	938	967	990
Orchestermusiker incl. AG-Anteil u. Berufsgenossensch.	730	765	790	833	857	875
Anzahl	18	18	18	18	18	18
Verwaltung incl. AG-Anteil	107	110	100	105	110	115
VZÄ	2,0	2,0	2,5	2,5	2,5	2,5
Abschreibungen	1	1	1	1	1	1
sonstige betriebliche Aufwendungen	158	153	336	361	394	416
Reisekosten Orchester / Verwaltung	76	60	85	90	95	100
Werbung/Konzerte/Produktionskosten CD	34	50	110	115	125	130
Vermittlungsprovision	12	5	10	15	20	25
übrige Aufwendungen	36	38	131	141	154	161
GEMA Gebühren	0	2	16	19	20	20
Notenkauf/-leihe	13	13	20	21	22	23
Instrumententransport, -leihe	10	10	20	21	22	23
Betriebs- und Geschäftsbedarf	11	11	57	60	70	75
Sonstiges	2	2	18	20	20	20
Gesamtaufwand	1.219	1.254	1.627	1.720	1.822	1.887
Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	1	1	0	0	0	0
Ausgleich Aufwendungsüberhang Vorjahr	0	-21	0	-14	0	0
Ertragsteuern	-7	-2	-2	-2	-2	-2
Gewinn / Verlust	-5	0	0	0	0	0

Leistungsdaten Plan 2014				Mittelfristplanung		
	IST 2012	Erwartung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Konzerte						
Abonnentenkonzerte in Ingolstadt	Stück	12	12	12	12	12
Sonderkonzerte in Ingolstadt	Stück	32	30	30	31	32
Gastspiele auswärts	Stück	13	12	9	13	14
Abonnenten	Anzahl	633	591	610	620	640

Konzerte in Ingolstadt	
Wirtschaftsplan 2014	
GuV	Plan 2014 TEUR
Gagen für städtische Konzerte	170
Gagen für sonstige Konzerte in Ingolstadt	120
Einnahmen für eigene Konzerte	30
Sonstige Erlöse	10
Konzerteinnahmen Gesamt	330
Bestandsveränderung	0
Sponsorbeiträge	360
Zuschüsse	536
Stadt Ingolstadt	425
Land	100
Bezirk	10
Freundeskreis	1
Goethe Institut	0
Spenden	60
Sonstiges	2
Gesamterträge	1.288
Bezogene Leistungen	310
Honorare Chef- und Gastdirigenten	100
Honorare Gastmusiker einschl. Künstlersozialkasse	210
Personalaufwand	710
Orchestermusiker incl. AG-Anteil u. Berufsgenossensch.	630
Anzahl	18
Verwaltung incl. AG-Anteil	80
VZÄ	2,5
Abschreibungen	1
sonstige betriebliche Aufwendungen	265
Reisekosten Orchester / Verwaltung	25
Werbung/Konzerte/Produktionskosten CD	105
übrige Aufwendungen	135
Gesamtaufwand	1.286
Zinsen und ähnliche Erträge	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0
Finanzergebnis	0
Ausgleich Aufwendungsüberhang Vorjahr	0
Ertragsteuern	-2
Gewinn / Verlust	0

Gastspiele	
Wirtschaftsplan 2014	
GuV	Plan 2014 TEUR
Gagen für Gastspiele	70
Konzerteinnahmen Gesamt	70
Sponsorbeiträge	71
Zuschuss Land	200
Gesamterträge	341
Bezogene Leistungen	90
Honorare Chef- und Gastdirigenten	30
Honorare Gastmusiker einschl. Künstlersozialkasse	60
Personalaufwand	180
Orchestermusiker incl. AG-Anteil u. Berufsgenossensch.	160
Anzahl	18
Verwaltung incl. AG-Anteil	20
VZÄ	2,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	71
Reisekosten Orchester / Verwaltung	60
Werbung/Konzerte/Produktionskosten CD	5
übrige Aufwendungen	6
Gesamtaufwand	341

